Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **18-22 (1968-1972)**

Heft 70

PDF erstellt am: **10.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Jahrgang 18 Mai 1968 Heft 70

# SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

## *Gazette numismatique suisse*

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft

*Publiée par la Société suisse de numismatique*

*Redaktionskomitee:* Dr. H. A. Cahn/Basel, Prof. Dr. H. Jucker/Bern, Dr. Colin Martin/Lausanne, Dr. L. Mildenberg/Zürich, Prof. Dr. D. Schwarz/Zürich

*Redaktion:* H. U. Geiger, Zürich, B. Kapossy, Bern. Bernisches Historisches Museum, Münzkabinett, Helvetiaplatz 5, CH - 3000 Bern

Administration: Ch. Lavanchy, 14, av. Rambert, CH 1000 Lausanne, Compte de chèques 10 - 23071

Erscheint vierteljährlich · Abonnementspreis: Fr. 30.– pro Jahr (gratis für Mitglieder der Schweiz. Numismatischen Gesellschaft) · Insertionspreis: Viertelseite Fr. 30.– pro Nummer, Fr. 90.– im Jahr. Die Mitglieder der SNG erhalten gratis: Münzblätter und Numismatische Rundschau. Beitrag für lebenslängliche Mitgliedschaft Fr. 500.–, Jahresbeitrag Fr. 40.–

Revue trimestrielle · Prix d'abonnement: fr. 30.– par an (envoi gratuit aux membres de la SSN) · Prix d'annonces: Un quart de page fr. 30.– par numéro, fr. 90.– par an. Les membres de la SSN reçoivent gratuitement: Gazette Numismatique et Revue de Numismatique. Cotisation de membre à vie fr. 500.–, cotisation annuelle fr. 40.–

Inhalt – Table de matières

*W. B. Kaiser:* Die Göttin mit der Mauerkrone, S. 25. – *B. Kapossy:* Ein Aureus und ein Denar des Maximianus Herculius, S. 36. – *F. Lavagne:* Poids à godets pour pesage monétaire, S. 39. – Numismatische Miszellen - Mélanges numismatiques: Ricetorix – Neuschöpfung eines keltischen Goldstaters (*H. U. Geiger*), S. 48. – Eine Kupfermünze der Urtukiden aus dem Todesjahr Saladins (*H. Stettler*), S. 50. – Münzfunde - Trouvailles monétaires, S. 51. – Der Büchertisch - Lectures, S. 53. – Mitteilungen - Avis, S. 56

## DIE GÖTTIN MIT DER MAUERKRONE

Wilhelm Bernhard Kaiser

Auf dem großen römischen Kameo in Berlin-Charlottenburg (Abb. 1) ist seit langem die Deutung des Kaisers umstritten [1]. Neuerdings wurde Caracalla vorgeschlagen [2]. Diese Frage soll jedoch hier zurücktreten. Im Aufdecken ihres Beziehungsreichtums liegt ein besonderer Reiz der Kameendeutung. Dabei ergeben sich hier viele Fragen.

*Abkürzungen:* AA: Archäologischer Anzeiger; AM: Mitteilungen des Deutschen Archäolog. Instituts, Athenische Abteilung; JdI: Jahrbuch des Deutschen Archäolog. Instituts; JRS: Journal of Roman Studies; MdI: Mitteilungen des Deutschen Archäolog. Instituts; ÖJh: Jahreshefte des Österreichischen Archäolog. Instituts.

[1] Von Furtwängler (Beschreibung der geschnittenen Steine im Antiquarium, 1896, 342, nr. 11056) wurde der Stein in die republikanische und später (Die antiken Gemmen 3, Neudruck 1965, 327 f.) in die claudische Zeit verwiesen. Dabei bestritt F. den Bildnischarakter und vermutete eine Darstellung des vergöttlichten Aeneas.

Hadrian: G. Lippold, RE 18 (1949), 200; Septimius Severus: J. Banko, ÖJh 31 (1939), 155 A. 15; Julian Apostata: G. Bruns, Die Staatskameen des 4. Jh. n. Chr. Geburt, 104. Berl. Winckel-